

# Workshop 2: Herausforderndes Verhalten, intensive Assistenz und Gewaltschutz

Regionaler Fachtag der DHG  
9. September 2022 in Leipzig  
in Kooperation mit  
- Universität Leipzig, Institut für Förderpädagogik  
- Fachinitiative Eigensinn in Sachsen

Carmen Badura 2022

1

1

## Themenschwerpunkte:

- Historie Intensivbetreuung in Sachsen
- Erfahrungen mit Krisen- und Fachberatung/  
Konsulentenarbeit

Carmen Badura 2022

2

2

## Historie Intensivbetreuung in Sachsen

- Enthospitalisierung von psychiatrischen Langzeitbereichen in Kliniken: es wurde deutlich, dass „normale Wohnstätten“ sich oft außerstande sahen, den Personenkreis gerecht zu werden (bauliche Bedingungen, Personalausstattung, Konzepte, ...)
- 2001 Planung der ersten „Intensivpädagogischen Wohnstätte“ in Sachsen (IPW), Pilotprojekt LH Oschatz und LWV/ KSV, Eröffnung 2002, Konzeptentwicklung IPW: Selbstbestimmte Lebenswelt auf Basis der ICF für individuelle Teilhabeplanung (SBLW; C. Badura)
- 2001 Entwicklung Zusatzbogens zum H.M.B.-W.- Verfahren für Menschen mit erheblichen Verhaltensauffälligkeiten (Uni Tübingen; Dr. H. Metzler; Diakonisches Werk Sachsen und SMS)

Carmen Badura 2022

3

3

## Historie Intensivbetreuung in Sachsen

- 2004 - 2006 Modellprojekt: „Übergangsphasen zum und beim Verlassen der IPW“, 4-Phasenmodell, am 11.11.2004 Start (in Zusammenarbeit mit LWV/ KSV, LH Oschatz und externe Projektleitung: C. Badura)
- einige Jahre nach Etablierung der Wohnform „IPW“, Entwicklung eines Bindegliedes sog. „Zwischenangebot“, näher am und im „Regelwohnen“ angesiedelt  
Ziel: Erprobung und Wechsel zurück ins „Regelwohnen“, dieses Ziel wird sehr selten erreicht: „Zwischenangebote laufen mehr von unten voll“ (Präsentation KSV, 2017)

Carmen Badura 2022

4

4

## Historie Intensivbetreuung in Sachsen

- Arbeitskreis für Menschen mit erheblichen Verhaltensauffälligkeiten (bis ca. 2004/ 2005, SMS, Diakonie Sachsen), Entwicklung des „Krisenpapiers“ zur Hilfeplanung - Empfehlung durch die Kommission § 93 BSHG
- mit Wegfall des Arbeitskreises 2005, Gründung der Fachinitiative EIGENSINN in Sachsen 2006, Weiterführung des Anliegens, Fachtagungen (2013; 2015; 2017 mit „Oschatzer Erklärung“)
- Untersuchung 2016/ 2017 zur Situation von Menschen mit erheblichen Verhaltensauffälligkeiten: zu Strukturdaten, Umsetzung von Konzepten, Bedarf zur fachlichen Weiterentwicklung (Diakonie Sachsen; Christliches Sozialwerk; TU Dresden)

Carmen Badura 2022

5

5

## Erfahrungen aus der Krisen- und Fachberatung/ Konsulentenarbeit

### Zum Personenkreis:

- seit 2005 wurden 204 Menschen mit z.T. erheblichen Verhaltensauffälligkeiten sowie deren Unterstützer begleitet
- wohnhaft bei 23 verschiedenen Trägern/ Einrichtungen oder in ihren Familien
- Menschen mit z.T. schwersten traumatischen Erfahrungen, oft mit „steiler Heimkarriere“ von Kindheit an
- überwiegend in IPW wohnhaft und in der sogenannten hausinternen Tagesstruktur „tätig“, ohne einem 2. Lebensraum, d.h. innerhalb des Geländes der Einrichtung, oft nur stundenweise und selten täglich
- zunehmend junge Erwachsene aus der Kinder- und Jugendhilfe oder Menschen, die aus dem forensischen Bereich kommen

Carmen Badura 2022

6

6

## Erfahrungen aus der Krisen- und Fachberatung/ Konsulentenarbeit

### Selbstverständnis:

- mobiler/ trägerübergreifender Fachdienst - Beratungsangebot vor Ort
- Konzept in Anlehnung an die Konsulentenarbeit (Niederlanden)
- fachliche Ausrichtungen: partizipativ, systemisch, analytisch, auf (heil-)pädagogischer Grundlage, Konzeptansatz SBLW zur Teilhabepanung, Prozesssteuerung mittels Case Management
- notwendiger Baustein in der Versorgungsstruktur

Carmen Badura 2022

7

7

## Erfahrungen aus der Krisen- und Fachberatung/ Konsulentenarbeit

### Zielstellung:

- Entwicklung von Handlungsalternativen bei herausforderndem Verhalten und im Umgang mit Krisensituationen (Kriseninterventions- und Gewaltschutzkonzepte)
- Unterstützung bei Entwicklung personenzentrierter Wohn-, Arbeits- und Teilhabesituationen
- Verbesserung von Lebensqualität und Stärkung der Persönlichkeit (partizipatives Beratungsprinzip)
- Vermeidung einer Einweisung in die Psychiatrie
- Zielperspektive „Freiheit“ (Verringerung von FeM)

Carmen Badura 2022

8

8

## Erfahrungen aus der Krisen- und Fachberatung/ Konsulentenarbeit

### notwendige Rahmenbedingungen:

- sichere Finanzierung von externer Beratung (Bedarfsfeststellung bereits in Rahmen der Gesamtplanung, flexible Finanzierungsmodelle notwendig, Stundenzahl nach Bedarf)
- trägerunabhängige Beratungsstruktur ist der Vorrang zu geben (Rollenkonflikte, Trägerinteressen)
- unabhängiges, interdisziplinäres Konsulententeam oder Krisenteam - Forderung bereits 2015 in „Oschatzer Erklärung“
- Wahlmöglichkeit des Konsulenten durch den Menschen mit herausforderndem Verhalten
- Aufbau und Vernetzung regionaler Versorgungssysteme (Zusammenarbeit und fachlicher Austausch z.B. mit Autismus-Ambulanzen, MZEB's)

Carmen Badura 2022

9

9

## Perspektiven und Schwierigkeiten zur Wohn- und Arbeitssituation

- kritisches Hinterfragen von „Sonderräumen“ (IPW mit interner TS) – hinsichtlich Wirkung für den Menschen und Auswirkung von Teilhabechancen
- alternative Wohn- und Arbeitssituationen scheitern oft an der Finanzierung, d.h. an der sich daraus ergebenden, notwendigen Personalpräsenz (z.B. Apartments, kleine Wohnpark's/ Tiny House)
- finanziell gesicherte Übergänge beim Auszug aus IPW und nach Bedarf dauerhaft in gemeinwesen-integrierten Wohn- und Arbeitssituationen - sonst schrecken Träger davor zurück!
- sogenannte „eingestreute Plätze“ in Regelversorgung, benötigen einfache Zugänge für die Finanzierung einer intensiven Einzel-Assistenz
- Akzeptanz von Wünschen der Betroffenen nach einer dauerhaft geschützten Wohn- und Arbeitssituation – dennoch Erleben von Alternativen

Carmen Badura 2022

10

10

## Zu Ursachen, Handlungsansätzen und deren Wirkung:

- neben endogen oft exogene Ursachen, resultierend aus der Unterstützungsstruktur: „Das Problem hinter dem Problem!“
- Hilflosigkeit und Überforderung der Mitarbeiter, fühlen sich allein gelassen - verstärkt Spirale der Eskalation
- päd. Handlungskonzepte, Gewaltschutzkonzepte, Notfall-/Krisenpläne geben Sicherheit
- Art und Weise der Ansprache, Qualität der Begegnung oft Auslöser für Eskalation oder Schlüssel für Deeskalation

Wirkung: Oftmals ändert sich mit der externen Beratung bereits die Situation, durch einen Perspektivwechsel, durch eine wertschätzende, verstehende und analytische Sicht auf alle in der Interaktion Beteiligten sowie mit Blick auf Kontextfaktoren.

11

## Ziel ist es nicht den Menschen zu verändern, sondern deren Lebenssituation:

**These: Die Herausforderung ist nicht das herausfordernde Verhalten, sondern die Herausforderung, die Lebenssituation der Menschen so individuell zu gestalten, dass herausforderndes Verhalten sich überflüssig macht!**

12

# Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Carmen Badura

- Fachinitiative Eigensinn in Sachsen
- Projekt Lebenskunst: Beratung, Kunst und Bildung: Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung und deren Begleitern

Kontakt: [carmen@badura-lebenskunst.de](mailto:carmen@badura-lebenskunst.de)

- Dipl. Sozialpädagogin, Case Managerin/ CM Ausbilderin (DGCC)
- Dozentin für Sozial- und Heilpädagogik
- Krisen- und Fachberatung/ Konsulentenarbeit
- Gutachterin im Bereich Eingliederungshilfe
- Inklusive Kunstprojekte

Carmen Badura 2022

13